

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von Kiel bis Berlin

Kuttner, Erich

Berlin, [1918]

Illustration: Soldaten erwarten am Portal des Reichstags die Entschlüsse der neuen Regierung

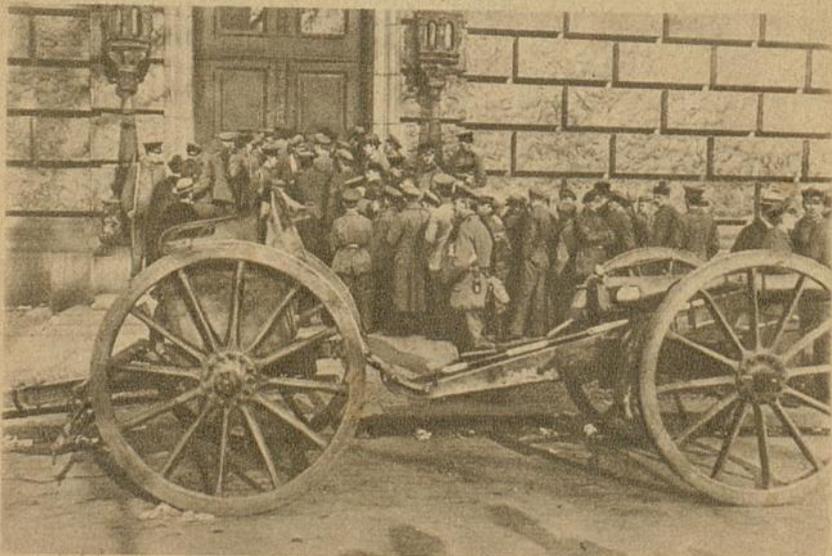
urn:nbn:de:bsz:31-90535

der Träger der Stephanskrone völlig ausgeschaltet wurde. Es war klar, daß diese Bewegung in einem sprachgleichen und durch die engsten Kulturbände mit Deutschland verknüpften Lande noch ganz anders nach Deutschland herüberwirken mußte als die russische Revolution.

Trotz ihres tief in die bisherigen Machtverhältnisse einschneidenden Charakters war die deutsche Reform im Augenblick ihrer Geburt schon wieder durch die außerhalb Deutschlands sich vollziehenden Ereignisse überholt. Es genügte nicht mehr, daß in der Person Ludendorffs das militärische System auch äußerlich abdankte. Immer stürmischer forderte die Volksmeinung den Sturz des Mannes und der Dynastie, die bis dahin als Symbol und Brennpunkt des altpreussischen Systems gegolten hatten: die Abdankung des Kaisers wurde zur brennenden Tagesfrage.

Schon schon außer der sozialdemokratischen Arbeiterschaft weite Kreise des Bürgertums ein, daß die Thronentsagung des Kaisers ein Akt dringender Notwendigkeit war. Wäre Wilhelm II. so gut beraten gewesen, wie er von seiner Umgebung schlecht beraten war, er hätte schon nach der zweiten Note des Präsidenten Wilson, die seinen Fortgang deutlich genug forderte, die Krone niederlegen müssen. Aber er ließ sich von seinen Beratern sowohl über den Sinn der Wilsonschen Erklärungen wie über die Volksstimmung täuschen. Obwohl die Frage seines Abgangs bereits öffentlich von der ganzen Presse diskutiert wurde, blieb er ruhig auf seinem Throne sitzen.

Diese Hartnäckigkeit in Verbindung mit den übrigen Ereignissen steigerte die Stimmung in Deutschland bis zur Siedehitze. Es war nur die Frage, wie die Spannung sich entladen würde. Als die Sozialdemokratie ihr Verbleiben in der Volkregierung von der Abdankung des Kaisers abhängig machte und in diesem Sinne ein Ultimatum stellte, da erkannte ganz Deutschland, daß man in einem Augenblick der höchsten Entscheidung stand.



Soldaten erwarten am Portal des Reichstags die Entschlüsse der neuen Regierung.